

Anlagen: 4 Spinnereien und Zwirnereien mit derzeit insgesamt etwa 120 000 Spinn- und 24 000 Zwirnschpindeln, 10 000 Effektgarnspindeln. Verwaltungsgebäude.

Kraftanlagen: Eigene Kraftzentrale von 3500 KV, daneben Fremdstrombezug.

Fuhrpark: Lastkraftzüge, Fuhrwerk. Eigener Gleisanschluß.

Sonstiger Besitz: 83 Werksohnhäuser und Wohnblocks mit insgesamt 208 Wohnungen; landwirtschaftliches Gelände (in Pacht gegebener Betrieb).

Beteiligungen

1. Flockenbastwerk Gronau G.m.b.H., Gronau (Westf.).

Gegründet: 1942.

Kapital: RM 100 000.—

Geschäftsführer: Dr. Ing. Carl Schubert, Gronau (Westf.); Dipl.-Kfm. Johannes Brahms, Gronau (Westf.).

Zweck: Verkauf von Flockenbast-Spezialgeweben und Vertrieb von Nähgarnen.

Beteiligung: 93 %, RM 93 000.—

Mit dieser Tochtergesellschaft besteht ein im Jahre 1942 abgeschlossener Organvertrag mit Gewinnausschließungsvereinbarung.

2. Textil-Ausbildungswerk Gronau (Westf.).

Gegründet: 1934.

Kapital: RM 25 000.—

Zweck: Vorbildung des Nachwuchses für die Textilbetriebe.

Beteiligung: ca. 18,9 %.

3. Wohnungsgesellschaft Gronau m.b.H., Gronau (Westf.).

Kapital: RM 500 000.—

Zweck: Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft.

Beteiligung: RM 40 800.—

4. Industrie-Wohnungs- und Heimgesellschaft m.b.H. Gronau (Westf.).

Gründung: 1947.

Kapital: RM 30 000.—

Beteiligung: RM 10 000.— = 33 1/3 %.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsverband Textilindustrie Westfalen, Nordwalde i. Westf. Fachverband Baumwollspinnerei, Rheine i. Westf.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 1 150 000.— erhöht 1897 um M 350 000.—, 1909 um M 750 000.—, 1910 um M 250 000.— = Vorkriegskapital M 2 500 000.—, 1920 um M 1 250 000, 1921 um M 3 750 000.—, 1922 um M 7 500 000.— auf M 15,0 Mill. erhöht. Laut H.-V. vom 21. 11. 1924 Umstellung im Verhältnis 5:1 von M 15,0 Mill. auf RM 3,0 Mill. durch Abstempelung der Aktien zu bisher M 5000.— bzw. M 1000.— auf RM 1000.— bzw. RM 200.—. Laut H.-V. vom 7. 5. 1931 Herabsetzung des Grundkapitals von RM 3,0 Mill. auf RM 2,0 Mill. zwecks Beseitigung der Unterbilanz, für Abschreibungen und zur Schaffung von Reserven durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 3:2, sodann Wiedererhöhung auf bis zu RM 3,0 Mill., beschlossen durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien in Höhe (je Stück RM 200.—) von bis zu RM 1,0 Mill. mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1931. Den Aktionären wurden die Vorzugsaktien in der Weise zum Bezug angeboten, daß auf je zwei zusammengelegte Aktien zu RM 1000.— 5 Vorzugsaktien zu RM 200.— und auf je zwei zusammengelegte Aktien zu RM 200.— 1 Vorzugsaktie zu RM 200.— gezeichnet werden konnten. Denjenigen Aktionären, welche Vorzugsaktien bezogen haben, wurde außerdem der zehnte Teil des Nennbetrages ihres zum Bezüge präsentierten Stammkapitals ebenfalls in Vorzugsaktien umgewandelt, welche die gleichen Vorrechte genießen, wie die neu geschaffenen Vorzugsaktien. Die von den Aktionären etwa nicht gezeichneten Stücke wurden im freien Verkehr gegen sofortige Barzahlung zu pari verwertet. Es wurden insgesamt RM 471 000.— Vorzugsaktien bezogen und RM 94 000.— Stammaktien in Vorzugsaktien umgewandelt, so daß das Kapital nunmehr aus RM 1 906 000.— Stammaktien und RM 565 000.— Vorzugsaktien bestand.

1947 wurde das Kapital um RM 379 000.— zwecks Übernahme der Westfälischen Baumwollspinnerei auf RM 2 850 000.— erhöht.

Heutiges Grundkapital: RM 2 850 000.—

Art der Aktien: RM 2 285 000.— Stammaktien;

RM 565 000.— Vorzugsaktien.

Börsenname: Baumwollspinnerei Gronau.

Notiert in: Düsseldorf (im Freiverkehr).

Stückelung: 230 Stammaktien zu je RM 1000.— (Nr. zwischen 1—250), Ausgabejahr 1890; 8380 Stammaktien zu je RM 200.— (Nr. zwischen 251—14 164), Ausgabejahr 1931; 379 Stammaktien — Reihe B — zu je RM 1000.— (Nr. 10 001—10 379), Ausgabejahr 1947; 2825 Vorzugsaktien zu je RM 200.— (Nr. 1—2825), Ausgabejahr 1931.

(Die Stammaktienformulare stammen mit Ausnahme der 1947 ausgegebenen RM 379 000.— Stammaktien Reihe B aus der Gründung im Jahre 1890 und aus verschiedenen Kapitalerhöhungen aus der Vorweltkriegszeit. Sie sind bei der Kapitalzusammenlegung im Jahre 1931 umgestempelt worden und haben dadurch keine geschlossene Nummernfolge mehr.) Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Aktionäre: An dem Kapital sind holländische Aktionäre beteiligt.

Rechte der Vorzugsaktien: Die Vorzugsaktien erhalten eine kumulative Vorzugsdividende von 5 % vor den Stammaktien. Im Falle der Abwicklung haben die Vorzugsaktien das Recht auf vorzugsweise Befriedigung bis zum Nennbetrage vor den Stammaktien. Die Baumwollspinnerei Gronau hat das Recht (seit 1941), die Vorzugsaktien gegen eine einmalige Vergütung von 40 % des Nennbetrages in Stammaktien umzuwandeln, vorausgesetzt, daß auf die Vorzugsaktien die garantierte Dividende voll ausbezahlt worden ist. Die Ablösung wird in Inhaber-Stammaktien zum Kurse von 100 % vergütet.

Grundbesitz:

	1939	1945	1946	1947	1948
a) gesamt:	qm 417 400			qm 442 300	
b) bebaut:	qm 141 400 ¹			qm 163 300	

¹ Werksgelände einschließlich Wohn- und Siedlungsgebäude 1939—1946 unverändert. 1947 einschließlich frühere Westfälische Baumwollspinnerei, Gronau.

Belegschaft:

	Ende 1939	1945	1946	1947	1948
a) Arbeiter:	ca. 860	360	550	750	1000
b) Angestellte:	ca. 25			35	40

(Ab Mai 1945 keine holländischen Arbeitskräfte mehr.)

Jahresumsatz:

		Febr.	März	April	Mai
(in Mill. RM)	—	1,6	4,3	4,3	9,6
Kurse:	Ende 1939	1948	1949	1949	1949
in %:	100	52 ¹	54	54	—

¹ Bewertungskurs für die Umstellungsrechnung der Geldinstitute.

Stopkurs: 132 %.

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	3,5	3	3	0	0	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	5	6	7	—	—	—	—	—	—

Dividenden auf Vorzugsaktien: 1939—1947 je 5 %.

Nächstfälliger Dividenden-Schein: Nr. 8 bzw. 18.

Verjährung der Dividenden-Scheine: Gewinnanteilscheine verfallen zugunsten der Gesellschaft, falls ihr Betrag nicht innerhalb von 4 Jahren (vom Ablauf des Fälligkeitsjahres an gerechnet) an den bekanntgemachten Zahlstellen erhoben ist.

Auszahlung von Dividenden ohne Vorlage des Dividenden-Scheines für Aktien, die sich im Girosammel- oder in einem sonstigen Bankdepot außerhalb der drei westlichen Besatzungszonen befinden, werden gegen Vorlage eines rechtsüblichen Bankausweises vorgenommen.

Tag der letzten H.-V.: 17. Dezember 1948.